



# Nachbericht

SANIERUNG BEI OAW



Text | Sabine Riener MSc  
Fotos | OAW

Kurz vor Beginn der neuen Saison im Frühling wurden in der Greifvogel- und Eulenschutzstation OAW des Naturschutzbundes Oberösterreich in Linz/Ebelsberg Teile der in die Jahre gekommenen Volieren saniert. Dank einer großen Spende von Fressnapf konnten wir die Firma Schmid Baugruppe aus Frankenburg damit beauftragen. Sie hat in der Vergangenheit schon Arbeiten auf der Station zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt. In wenigen Tagen konnten so die Volieren für den Steinadler Michl, den Wanderfalken Cosima und unsere beiden Rohrweihen saniert werden.

Trotz der Anwesenheit der Mitarbeiter und dem Maschinenlärm verhielten sich alle Pfleglinge auf der Station ruhig und beobachteten das Geschehen. Durch die rasche Arbeitsweise blieb sogar noch Zeit, um das gesamte desolate Dach an unserem Teichhaus zu reparieren. Das OAW-Team bedankt sich sehr herzlich für die großzügige Spende von Fressnapf und die tadellose Arbeit der Firma Schmid. Dadurch ist ein Teil der alten Volieren nun wieder in einem ordentlichen Zustand.



# Naturschutz

DANK AN MICHAELA GROSS  
UND ING. DAVID PRILLER



Text | Naturschutzbund Oberösterreich  
Foto | C. Pühringer

Mehr als fünfundzwanzig Dienstjahre hat Michaela Groß beim Naturschutzbund Oberösterreich gearbeitet. Über diese lange Zeit war sie als Sekretärin Dreh- und Angelpunkt des Vereins, Ansprechpartnerin für die Mitarbeiter und Ehrenamtliche, Presse und Behörden als auch wichtige Informationszentrale. Mit viel Engagement hat sie das Büro geleitet und ihren äußerst umfangreichen Aufgabenbereich wie die Mitgliederbetreuung und -verwaltung, die Betreuung der Homepage und der Facebook-Seite, die Organisation von Veranstaltungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Vieles mehr mit viel Fleiß und Genauigkeit erfüllt. In den letzten Jahren war sie auch für die Stiftung für Natur des Naturschutzbundes Oberösterreich als Sekretärin tätig. Auch ehrenamtlich hat sich Michaela für den Naturschutzbund engagiert und an den verschiedensten Pflegeeinsätzen und bei Infoständen teilgenommen.

Im April dieses Jahres legte Michaela ihre Tätigkeiten beim Naturschutzbund Oberösterreich und der Stiftung für Natur nieder. Wir bedanken uns bei Michaela sehr herzlich für ihre langjähriges Engagement für den Naturschutzbund und wünschen ihr alles Gute und eine schöne, erlebnisreiche Pension mit zahlreichen Pilgerreisen zu Fuß oder am Rad und anderen sportlichen Aktivitäten.



Text | Dr. Martin Schwarz  
Foto | Stiftung für Natur

Als erster Geschäftsführer der Stiftung für Natur des Naturschutzbundes Oberösterreich, die am 1. August 2012 ihre Tätigkeit aufnahm, hatte David Priller die verantwortungsvolle Aufgabe, diese Organisation neu aufzubauen, was er mit viel Engagement bewerkstelligte. Dabei gab es zahlreiche Dinge zu berücksichtigen, wie Etablierung von Arbeitsabläufen, Entwicklung eines Logos, Erstellung einer Homepage und Vieles mehr. Ein Teil seiner Aufgabe war die Beauftragung der Mäharbeiten und forstlicher Maßnahmen auf den von der Stiftung für Natur betreuten Flächen. Dabei kam ihm seine praktische Erfahrung in der Land- und Forstwirtschaft sehr entgegen. Großes Geschick bewies David auch bei der Abwicklung von Ankäufen neuer Grundstücke für die Stiftung für Natur. Auch in seiner Freizeit war und ist er mit dem Naturschutz eng verbunden, was sich beispielsweise in der Mahd von Straßenböschungen zeigt, die er zum Erhalt der Artenvielfalt durchführt, oder in der Imkerei. Mit zwölf Jahren erbe er von seinem Vater seine ersten Bienenvölker und brachte sich das Imkern selbst bei. Gemeinsam mit Freunden produziert David naturbelassenen, biologisch zertifizierten Honig aus der Region des Nationalpark Kalkalpen in Oberösterreich. Mehr dazu auf [www.meinhonig.at](http://www.meinhonig.at).

Im Februar dieses Jahres legte Priller seine Tätigkeiten bei der Stiftung für Natur zurück, um sich anderen Aufgaben zu widmen. Wir bedanken uns bei David sehr herzlich für seinen Einsatz bei der Stiftung für Natur des Naturschutzbundes Oberösterreich und wünschen ihm für seine Zukunft und seine neuen Aufgaben alles Gute.